

Arbeitsräume optimieren

Raumressourcen in Betrieben optimal nutzen



Photo by shutterstock_370390046

NETZWERK ARBEITSRÄUME
ARBEITSRÄUME OPTIMIEREN



Inhalt



03 | Herausforderungen

04 | Lösungen?

05 | Wann ist eine Arbeitsraumoptimierung sinnvoll?

05 | Arbeitsraumoptimierung und NewWork

06 | Was ist Arbeitsraumoptimierung?

QUERFORMAT
Dreht euer Smartphone einfach für eine bessere Lesbarkeit.

Photo by shutterstock_174875993



07 | Was haben Sie als Betrieb davon?

08 | 4 zentrale Nutzenkategorien

09 | Arbeitsraumoptimierung ist etwas für Sie, wenn

10 | Ablauf der Arbeitsraumoptimierung

11 | Beschreibung der Arbeitsraumoptimierung

13 | Vorschläge für Umsetzungsmaßnahmen

15 | Weitere Informationen

Herausforderungen

Unternehmen stehen vor der Herausforderung ein gutes wirtschaftliches Ergebnis zu erzielen und dabei gleichzeitig gute Arbeitsbedingungen bereit zu stellen.

Unternehmen stehen vor der Herausforderung ein gutes wirtschaftliches Ergebnis zu erzielen und dabei gleichzeitig gute Arbeitsbedingungen bereit zu stellen. Nur wenn dies gelingt wird ein Unternehmen nachhaltig wirtschaften können. Die Räume als Rahmenbedingungen des Arbeitens werden jedoch nach wie vor einseitig auf Funktionalität ausgelegt. Menschen brauchen jedoch, um langfristig gut und effizient arbeiten zu können Räume,

- die auch zwischenzeitliche Regeneration von den Belastungen zulassen
- die eine offene und effiziente Kommunikation unterstützen
- gleichzeitig dabei aber auch die Arbeit erleichtern

Die Architekturpsychologie stellt ein umfangreiches Wissen über die Wirkung von Räumen und Gebäuden zur Verfügung. Mit dieser Grundlage kann die Architekturpsychologie wertvolle Hinweise bei jeder Neu- oder Umgestaltung von Arbeitsräumen geben. Damit steigt die Effizienz und Nachhaltigkeit von Unternehmen. Bleiben Sie als Betrieb Up to Date, indem Sie Ihre Arbeitsräume optimieren.

Lösungen?

Experten für Arbeitsräume sind darauf spezialisierte Architekt*innen, Büroplaner*innen, Raumausstatter*innen für Büros usw. Diesen fehlt jedoch in der Regel ein Großteil des Wissens darüber wie Menschen durch Räume beeinflusst werden und wie Effizienz, Gesundheit, Kommunikation und Kreativität durch Räume verbessert werden können.

Um dieses Manko auszugleichen, biete IWAP GmbH. & Co KG Schulungen für diese Experten an. Darüber hinaus können Sie

als Betrieb unser Wissen in Ihre Raumgestaltung einfließen lassen. Dies passiert in Form einer Arbeitsraumoptimierung.



Wann ist eine Arbeitsraumoptimierung sinnvoll?

Die **Arbeitsraumoptimierung** macht immer dann Sinn, wenn Sie Ihren Mitarbeiter*innen Räume zur Verfügung stellen wollen, die Ihre betriebliche Effizienz verbessern. Darüber hinaus tun Sie der Gesundheit ihrer Mitarbeiter*innen und dem Betriebsklima etwas Gutes. In allen diesen Situationen kann die **Architekturpsychologie** Kriterien und Empfehlungen formulieren, die Ihrem Unternehmen **einen weitreichenden Nutzen** bieten.

Arbeitsraumoptimierung und NewWork

Unter dem Begriff **New Work** werden Bemühungen zusammen gefasst, die Arbeitsbedingungen an neue Herausforderungen anzupassen. New Work umfasst eine Menge an Lösungsansätzen, die teilweise aber auf Versuch und Irrtum beruhen, weil das grundlegende Psychologische Wissen dazu fehlt. **Neu** bedeutet nicht unbedingt besser. Der Beitrag der Architekturpsychologie zu **New Work** ist eine Optimierung eines Planungskonzeptes, eines Entwurf oder eines Bestandsgebäudes, nach psychologischen Gesichtspunkten, also an die Bedürfnisse von arbeitenden Menschen angepasst.



Was ist Arbeitsraumoptimierung?

Das Ziel einer **Arbeitsraumoptimierung** ist es, Arbeitsräume den Anforderungen anzupassen, so dass die Effizienz des Betriebes insgesamt steigt. Raumgestaltung kann dazu beitragen, Belastungen zu mindern, Leistungen zu steigern und kurzfristige Regeneration zu ermöglichen. Damit sind Räume ein wesentlicher Faktor für **nachhaltige Effizienz** in Unternehmen. Der Architekturpsychologe Gifford ist durch die Analyse verschiedener Forschungen zu folgendem Schluss gekommen:

„die Mehrzahl der Firmen ziehen die Tatsache nicht in Betracht, dass schon eine minimale Investition in den Arbeitsplatz eine Verbesserung zwischen 10% und 50% in der Produktivität zur Folge hat.“

Was haben Sie als Betrieb davon?

Die Arbeitsraumoptimierung bietet für Sie als Betrieb vier zentrale Nutzenkategorien, und zwar:

- Arbeitsleistung verbessern
- Kommunikation optimieren
- Krankenstände reduzieren
- Kundenkontakte verbessern

4 zentrale Nutzenkategorien:

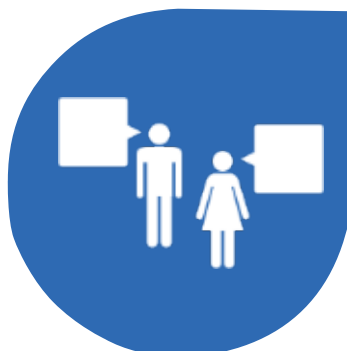
Arbeitsleistung verbessern

Wenn die Räume den Tätigkeiten angepasst werden, so verbessert sich die Arbeitsleistung ganz automatisch.



Kommunikation optimieren

Die richtige Raumanordnung, aber auch die passende Raumgestaltung führen dazu, dass Kommunikation und damit die Abläufe besser funktionieren.



Krankenstände reduzieren

Mittels Licht, Farbe und Ausstattung erreicht man eine Reduktion der Stressparameter auch während der Arbeitszeit und nicht nur in der Pause.



Kundenkontakte verbessern

Die wichtigsten Räume eines Unternehmens sind die Räume, in denen Kundenkontakt statt findet. Hier entscheidet sich, ob Aufträge abgeschlossen werden oder nicht.



Arbeitsraumoptimierung ist etwas für Sie, wenn

- Sie Ihr Unternehmen als ganzheitliches System sehen, dessen **Effizienz** vom **Wohlergehen** aller Beteiligten (Unternehmensführung, Mitarbeiter/innen, Kunden) abhängt.
- Sie nicht davor zurück scheuen, im Sinne einer **nachhaltigen Effizienz**, auch etwas in die Vorleistung zu gehen.
- Sie vor einem Neu- oder Umbau stehen und die Gelegenheit nutzen wollen **bedarfsorientierte Räume** zu schaffen.
- Sie das „**Human Potential**“ Ihres Betriebes stärken wollen.
- Sie die **Attraktivität für Mitarbeiter** verbessern wollen – sowohl in der **Mitarbeiterbindung** als auch in der Neuaquise

Ablauf der Arbeitsraumoptimierung

Die Arbeitsraumoptimierung ist ein systematisierter Prozess, der ausgehend von den mit Ihnen vereinbarten Zielen folgendermaßen abläuft:

1 Problemanalyse / Ziele
Welche Arbeitsprozesse sollen optimiert werden?

Tätigkeitsanalyse
Welche Anforderungen / Belastungen ergeben sich aus den Tätigkeiten?

Interviews
Optionale Gespräche mit Mitarbeitern?

2 Raumanalyse
Werden die Anforderungen durch die Räume unterstützt?

3 Arbeitsraumoptimierung
Ausarbeiten von Handlungsempfehlungen und Vorschläge für

- Akustik und Raumklima
- Biophilic Design
- Homeoffice
- Lichtgestaltung

4 Präsentation des Ergebnisses

- Evtl. Übergabe an weitere Planung
- evtl. Projektbegleitung
- Evaluierung



Beschreibung der Arbeitsraumoptimierung

Das Angebot der Arbeitsraumoptimierung ist modular aufgebaut. Die oben dargestellten Module sind teilweise fixer Bestandteil der Arbeitsraumoptimierung (dunkle Felder) und teilweise optional als Ergänzung (helle Felder) zu buchen.

Problemanalyse / Zieldefinition

In einem Vorgespräch werden mit der Unternehmensleitung bzw. mit Führungspersonen aus dem Betrieb die bestehenden Probleme festgehalten und übergeordnete Ziele für den Prozess der Arbeitsraumoptimierung festgehalten. Der weitere Prozess orientiert sich an diesen Zielen bzw. werden notwendige Anpassungen der Ziele mit der Unternehmensleitung kommuniziert.

Tätigkeitsanalyse

In Gesprächen mit Führungspersonen, Abteilungsleiter/innen und optional auch einzelne Mitarbeiter/innen werden die Tätigkeiten und die sich daraus ergebenden Anforderungen beschrieben. Diese Tätigkeiten sind die Grundlage für die Analyse der Räume, weil unterschiedliche Tätigkeiten unterschiedliche Raumanforderungen bedingen.

Interviews

Im Vorfeld der Arbeitsraumanalyse können optional Interviews mit exemplarischen Mitarbeiter/innen durchgeführt. Damit wird es möglich bestimmte Belastungen gezielter zu erkennen. Die Interviews haben nicht den Zweck einzelne Arbeitsplätze isoliert zu betrachten. Die Einschätzung von Einzelnen zur Gesamtsituation eines Raumes steht im Vordergrund.

Raumanalyse

Im Modul der Raumanalyse werden die einzelnen Räume und die Struktur der Raumanordnung nach architekturpsychologischen Kriterien beschrieben. Daraus ergibt sich ein Stärken / Schwächenprofil der Räume zu folgenden Bereichen:

- Eignung hinsichtlich der Tätigkeiten
- Belastungen am Arbeitsplatz vs. Belastungsausgleich
- Gesundheitsfördernde bzw. krankmachende Raumeigenschaften (salutogen vs. Pathogen)
- Kommunikationsunterstützende bzw. kommunikationshemmende Raumeigenschaften
- Förderung bzw. Hemmung von Zusammenarbeit
- Sensorische Kongruenz
- Privatheitsregulation / Personalisierung

Arbeitsraumoptimierung

Aus den bis hierher durchgeführten Modulen und Analysen werden räumliche Optimierungsmaßnahmen vorgeschlagen. Die Vorschläge beziehen sich auf die festgehaltenen Ziele und den Anforderungen aus der Tätigkeitsanalyse. Die räumlichen Maßnahmen können folgende Bereiche umfassen:

- Raumnutzung Kongruenz von Raum und Tätigkeit
- Abgrenzung
- Farbgestaltung
- Lärm / Akustik
- Materialauswahl
- Raumklima
- Lichtgestaltung
- Ausstattung
- Raumzuordnung /
- Regenerative Gestaltungselemente



Vorschläge für Umsetzungsmaßnahmen

Zu diesen Optimierungsmöglichkeiten gibt es optionale Module, in denen konkrete Umsetzungsmaßnahmen erarbeitet werden. Diese Module sind hier einzeln beschrieben.

Maßnahmen in der Farbgestaltung und Materialauswahl

- Farbkonzept für den gesamten Betrieb oder für einzelne Räume
Detaillierte Farbpfehlungen für spezielle Problemzonen (z.B. Belastungsausgleich bei hoher Stressbelastung)
- Empfehlungen zur Materialauswahl mit dem Ziel die Tätigkeit und die Gesundheit zu unterstützen

Maßnahmen in der Lichtgestaltung

- Lichtplanung und Lichtkonzepte für den gesamten Betrieb oder einzelne Räume
- Lichtgestaltung als Belastungsausgleich
- Dynamisches Licht zur Unterstützung der circadianen Rhythmen



Bophilic Design

- Empfehlungen von Maßnahmen zur Stärkung der regenerativen Qualitäten von Räumen
- Einsatz von Pflanzen, natürlichen Farben und biodynamischem Licht
- Auswahl spezieller Produkte und Materialien

Lärmschutz, Akustik und Raumklima

- Empfehlungen von Maßnahmen zum Lärmschutz
- Verbesserung der Akustik
- Bei Bedarf Reduktion der Sprachverständlichkeit

Home Office

- Empfehlungen für Mitarbeiter/innen die hybrid oder im Home Office arbeiten
- Raumgestaltung im Home Office

Präsentation der Ergebnisse

Diese Ergebnisse werden in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst. Diese werden am Ende des Prozesse, bei Bedarf aber auch zwischendurch besprochen und präsentiert. Bei einem Abschlussgespräch kann auch die Übergabe an eine ev. weiterführende Planung erfolgen. Insbesondere bei einem Neu- oder Umbau kann dieser Planungsprozess begleitet und evaluiert werden.

Individuelles Angebot

Nach einem Erstgespräch und Erörterung von Problemstellung und Ziel wird ein individuelles Angebot erstellt. Dabei werden die notwendigen und gewünschten Module eingebunden. Der Preis richtet sich nach räumlicher Größe und organisatorischen Komplexität des Betriebes, sowie nach Umfang der eingebundenen Module.

Weitere Informationen

Anfragen bitte an:

IWAP – Institut für Wohn- und Architekturpsychologie
Bmst. Mag. Herbert Reichl
Irisweg 3, 4901 Ottnang/H.
herbert.reichl@iwap.at
+43 / 676 / 5084287
www.iwap.eu

IWAP – Institut für Wohn- und Architekturpsychologie

IWAP hat sich die Aufgabe gestellt, wohn- und architekturpsychologisches Wissen für die Allgemeinheit verfügbar und anwendbar zu machen mit dem Ziel, die menschliche Qualität von gebauten Umwelten nachhaltig zu erhöhen. IWAP bildet ein Netzwerk aus unterschiedlichen Fachdisziplinen samt ExpertInnen im deutschsprachigen Raum, und hat folgende Tätigkeitsschwerpunkte:

AUSBILDUNGEN, LEHRGÄNGE

- Wohn- und Architekturpsychologie für die Planungspraxis
- Angewandte Wohn- und Architekturpsychologie (Beratung und Analyse)
- Arbeitsräume optimieren
- und anderes mehr unter www.iwap.eu/lehrgaenge

PROJEKTANALYSEN, BERATUNG, PROJEKTBEGLEITUNG

mehrjährige Erfahrung in Projektanalysen und Beratungen von Bauträgern, Baugruppen, Genossenschaften, Behörden, Planenden als auch Privatpersonen

AUFKLÄRUNG, FORSCHUNG, PUBLIKATIONEN

- „Stadtpsychologie“ mit Beiträgen von H. Reichl und H. Deinsberger-Deinsweger
- „Habitat für Menschen –Wohnpsychologie und humane Wohnbautheorie“ Teil 1: Der menschengerechte Lebensraum. H. Deinsberger-Deinsweger.
- „Humane Lebenswelten“ Eine Psychologie des Wohnens und Planens. H.Reichl
- „Die Psycho-Logik von Wohnbaustrukturen“ H. Deinsberger.